

# Beilage zu Nr. 25 des „General-Anzeigers“

Sonnabend, den 26. Februar 1927.

**Rackith.** (Autounfall). Der Landwirt Neumann wollte gestern abend gegen 6 Uhr mit seinem Personkraftwagen vom Wittenberg nach Rackith fahren. Hierbei fuhr er hinter dem Brückenlopf in voller Fahrt gegen die herabgelassene Schranke des Eisenbahnüberganges. Die Schranke ging dabei teilweise in Trümmer, auch das Auto wurde schwer beschädigt. Neumann selbst erlitt namentlich am Kopf empfindliche Verletzungen. Ein anderes gleichfalls aus Wittenberg kommendes Auto brachte den Verletzten zu einem Arzt, der einen Notverband anlegte und seine Ueberführung in das Paul-Gerhardt-Stift anordnete. Das beschädigte Auto mußte durch ein anderes abgeschleppt werden.

**Wörlitz.** (Selbstmordversuch des Stadtverordnetenvorsitzers). Der demokratische Stadtverordnetenvorsitzer Dr. Barsied machte einen Selbstmordversuch durch Erschießen. Die Kugel drang einige Zentimeter unter dem Herzen in die Lunge, Lebensgefahr soll zurzeit nicht bestehen, doch ist der Zustand des Verletzten sehr ernst. Man glaubt, daß es sich bei Dr. Barsied um einen Nervenzusammenbruch handelt, da Dr. Barsied schon seit längerer Zeit schwer herz- und nervenleidend ist. Er ist in letzter Zeit in dem Kampfe des Stadtverordnetenkollegiums gegen den bisherigen Bürgermeister Dr. Voigt besonders hervorgetreten. Durch sein evtl. Auscheiden aus dem Gemeinderat wird auch die von links und rechts stark umstrittene neue Bürgermeisterwahl bei der bisherigen Stimmengleichheit der wählenden Parteien in ein neues Licht gerückt. — Er führte die Tat in seiner Wohnung im Oranienhause des Parks aus und wurde sofort nach dem Dessauer Kreiskrankenhanse geschafft. Das Motiv zur Tat soll in finanziellen Schwierigkeiten zu suchen sein.

**Delitzsch,** 22. Februar. (Ein Eisenbahnunglück verhütet). Durch das Auffahren eines Schienenbruches durch Hülskrottenführer H. Holz konnte zwischen Döberitzsch und Eisenburg-Ost ein größeres Eisenbahnunglück verhütet werden. Sämtliche Züge durften die Bruchstelle nur ganz langsam passieren. Gegen Abend war der Betrieb wieder in Ordnung.

**Liebenwerda,** 23. Febr. Der erste Straßenspat des Reichsgerichts beschäftigte sich am Dienstag mit der Revision, die der ehemalige Landrat Vogl und der ehemalige Sparkassen-Direktor Merres aus Liebenwerda gegen das im November gefällte Urteil des Landgerichts Torgau angemeldet hatten. Vogl war bekanntlich zu 5 Monaten Gefängnis wegen Untreue und Merres wegen des gleichen Deliktes zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Das Reichsgericht kam zu einer Verminderung der Revision.

**Dobrilugl,** 23. Febr. Eine turnfreundliche Stadt ist die 1780 Einwohner zählende kleine Stadt Dobrilugl in der Mark, deren der Deutschen Turnerschaft angehörender Turn-

verein allein 325 Mitglieder zählt. Das ist ein Hundertsatz von 1825. Dort gehört es geradezu zum guten Ton, dem Turnverein anzugehören. Die Mitglieder der städtischen Körperschaften gehen mit gutem Beispiel voran. Der Verein hat seine geräumige Turnhalle in diesem Winter unter Dach bekommen. Die Mittel dazu hat er zum großen Teil aus eigener Kraft angebracht, doch sind Staat, Kreis und Gemeinde mit recht beachtlichen Beihilfen beigeprungen.

**Leipzig,** 21. Februar. (Möbelwagen gegen Straßenbahn). Am 20. Februar, abends kurz nach 12 Uhr, ist in der Riebeckstraße ein Straßenbahnzug auf einen Möbelwagen aufgefahren. Der Besitzer des Möbelwagens wurde durch den Anprall vom Vorderfuß auf die Straße geschleudert; er ist kurz darauf im Krankenhause an dem Verletzungen gestorben, die ihm durch diesen Sturz zugefügt worden sind. Der Stiefsohn des Besitzers ist schwer verletzt, lebt aber noch. Ueber die Schuldfrage sind die Ermittlungen noch im Gange; festgestellt ist, daß der Möbelwagen der Vorschrift zuwider hinten ohne Licht gewesen ist.

**Ballenstedt,** 23. Febr. (Die Hochzeit des Herzogs von Anhalt). Entgegen dem bisherigen Meinungen wird nun doch die Hochzeit des Herzogs Joachim Ernst von Anhalt auf dem Ballenstedter Schlosse stattfinden, worauf sich das junge Paar auf seine Villa in Berchtesgaden und dann ins Ausland begeben wird. Die Mutter des Herzogs, die geschiedene Herzogin Eduard, wird zu den Feierlichkeiten erwartet, an denen auch der Vater der Braut, Intendant Strickoth aus Plauen, teilnimmt. Die Trauung wird nur standesamtlich erfolgen. Einladungen sind im engen Kreise bereits auch in Ballenstedt ergangen.

**Raumburg,** 21. Februar. (Um 290 Mark seine Beamtenlaufbahn verpfuscht) Einer Unterschlagung im Amt hatte sich der Postschaffner Hermann Bley schuldig gemacht. Bei der Post werden die Zeitungsgelder nur monatlich im Voraus erhoben. Bley hatte sich aber in vier Fällen auf drei Monate bezahlen lassen und die Zeitung nicht wieder bestellt, dann aber, als die Sache entdeckt war, das Geld abgeliefert. Das Urteil lautete auf drei Monate Gefängnis. Da er wegen des Betrages von 290 M. seiner Beamtenlaufbahn verlustig gegangen ist, wurde ihm seines Fortkommens wegen die Strafe auf drei Jahre ausgesetzt.

**Erfurt.** Die geplante Lutherkirche, deren Bau schon 1883 angeregt wurde, wird jetzt nach manchen Ansätzen Tat. Jahrzehntelang vor dem Kriege wurden Geldmittel gesammelt, aber durch die Inflation zum Teil vernichtet. Um das Kirchbauvermögen zu erhalten, wurde die Inneneinrichtung der aufgehobenen Garnisonkirche im Halle angekauft und damit der Saal des Gemeindehauses zum kirchlichen Raum umgestaltet.

1924 wurde erneut der Beschluß zum Bau gefaßt und das Projekt zur Ausführung dem Architekten Jürgensen übertragen; Bauleiter wurde Architekt Saal. Am 7. Juni 1926 wurde noch feierlichem Gottesdienste der erste Spatenstich getan. Die neue Lutherkirche wird keine Prunkkirche, sondern ein würdiges Baudenkmal, um das sich die Große Luthergemeinde sammelt. Sie soll sich dem türmerischen Stadtbild Erfurts einfügen und weiterhin veredetes Zeugnis ablegen von der Bedeutung der Stadt Erfurt als Luther- und Kirchenstadt.

**Köln,** 24. Febr. (Feuer im Kölner Dom). Durch Heißluft eines Transformators entstand gestern mittag im Kölner Dom an der Westseite ein Feuer, das die an dieser Stelle gelegenen wertvollen Fenster aus dem 16. Jahrhundert in große Gefahr brachte. Da der Brand aber rechtzeitig entdeckt wurde, konnte er noch im Keime erstickt werden. Es ist seit 600 Jahren das erste Mal, daß der Dom von einem Brande bedroht wurde.

**Eberswalde.** (Der Raubmord aufgeklärt.) Der verhaftete Arbeiter Adolf Köpke aus Golzow bei Eberswalde hat vor dem Berliner Kriminalkommissar Trettin ein Geständnis abgelegt. Danach hat er den Vierlütcher Wessel aus Raubnuck hinterücks erschossen. Die Vernehmungen dauerten im späten Nachmittage noch an.

**Chemnitz,** 23. Febr. (Sein Kind in den Mühlgraben geworfen). In Kleinschöneberg bei Oberhau hat sich ein schreckliches Verbrechen zugetragen, über das die Mordkommission berichtet: In der vergangenen Nacht schlich sich der Vater des unehelichen Kindes der 20jährigen Dora H. in die Behausung der Familie H., nahm das im Schlaf liegende  $\frac{3}{4}$  Jahre alte Kindchen aus dem Stubenwagen, verließ mit ihm unbemerkt das Haus und warf es in dem unweit gelegenen Ewald Butterschen Mühlgraben. Die Leiche des Kindes wurde von einem Polizisten gefunden. Der Mörder heißt Max Ehvert, er ist 22 Jahre alt und flüchtig.

— Schwere Autounfall bei Jossen. Auf der Chauffee zwischen Schulzendorf und Wänsdorf in unmittelbarer Nähe von Jossen fuhr der Kaufmann Rogge aus Jossen mit einem kleinen Opel nach Trebbin. In dem Wagen hatten noch der Kaufmann Paul Looje und der Dentist Willi Schemka aus Jossen Platz genommen. Plötzlich platzte ein Vorderreifen. Das Auto überging sich mehrmals und die Insassen wurden auf das Chauffeepflaster geschleudert. Erst nach etwa einer Stunde passierten Arbeiter die Unglücksstätte und alarmierten die Feuerwehren. Während bei Looje und Schemka nur noch der bereits eingetretene Tod festgestellt werden konnte, gab Rogge noch schwache Lebenszeichen von sich; bald aber trat auch bei ihm der Tod ein.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Remberg.



Berlin. Ein dreifacher Kassenraub wurde auf dem Potsdamer Bahnhof verübt. Ein junger Bursche, der sich seit längerer Zeit in verdächtiger Weise in dem Vorraum der Fahrkartenschalter aufgehalten hatte, schlug plötzlich vor dem Augen zahlreicher Passanten eine Schalter Scheibe ein und raubte den Kassenbestand der Fahrkartenausgabe. Dem Täter fielen mehrere hundert Mark in die Hände. Bevor noch Beamte

des Eisenbahnüberwachungsdienstes hinzueilten, war der Räuber im Gedränge des Potsdamer Platzes verschwunden. Auf seine Ergreifung ist eine Belohnung ausgesetzt worden.

Düsseldorf, 24. Februar. (Raubüberfall im Bus) Gestern abend um 9 Uhr 50 Minuten wurde der Schuhmacher Karl Landau aus Düsseldorf im Personenzuge zwischen Angermund und Großenbaum überfallen. Der Ueberfallene hat einen Stoß

in die Magenengegend erhalten und ist dann am Halse gewürgt worden. Gestaubt wurde ein brauner Handkoffer mit Wäsche, Schuhen und 15 Mark Bargeld. Der Täter war aus dem Nebenabteil gekommen und hatte sich erst mit seinem Opfer unterhalten. Er hat nach dem Ueberfall die Notbremse gezogen und ist entkommen. Der Ueberfallene wurde in das Duisburger Krankenhaus gebracht

## Der sterbende Sonntag.

In der Kemberger Zeitung vom 4. Februar liest man einen Artikel mit obiger Ueberschrift. So sehr auch wir es bedauern, daß hier und da dem Sonntag nicht mehr die nötige Ehre angetan wird, so streng müssen wir uns aber gegen die Entgleisung verwahren, die sich der Herr Artikelschreiber unserem Gewerbe gegenüber geleistet hat. Es ist durchaus nicht nötig, sich am Sonntag in stidige Kneipen und müßige Lokale zu setzen. Das Gastwirtsgerwebe ist ehelich bemüht, seinen Gästen gut gelüftete und bequeme Räume zur Verfügung zu stellen. Es sind zur wenige unserer Zeitgenossen in der glücklichen Lage, ihr Gesellschaftsbedürfnis in eigenen logarißten Räumen zu befriedigen. Die meisten sind dabei auf unsere Gaststätten angewiesen. Oder will man allen diese Tausenden der schaffenden Bevölkerung das Recht absprechen, sich nach dem Mühen des Alltags auch einmal des Sonntags an einem Ort zusammenzufinden, um sich über die Vorgänge im Weltgetriebe gegenseitig anzutauschen. Uebermaß ist natürlich bei allen Dingen schädlich. Auch wer am Sonntag länger spazieren geht, als es seine Kräfte erlauben, ist am Montag müde. Jedenfalls verwahren wir uns gegen die wegwerfende Art, mit der sich der Herr Artikelschreiber über das Gastwirtsgerwebe äußert. Wir glauben behaupten zu können, daß das Gastwirtsgerwebe in volkswirtschaftlicher Bedeutung dem Zeitungs- und Pressewesen nicht nachsteht.

Der Gastwirtsverein von Kemberg und Umg.  
Der Provinzialverband der Provinz Sachsen vom  
Deutschen Gastwirtsverband e. V.  
Hr. Meyer. / H. Rod.

## Fahrräder

Größtes Spezialhaus am Platze

Göricke — Bismarck — Meteor  
Aquila — Alcyon — Thomann

## Seibt-Radio-Apparate

Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile

Reparaturen werden von mir selbst ausgeführt, daher fachmännisch und preiswert.

Teilzahlung gestattet

## Fahrrad-Hoffmann

Cirka 6 Zentner

## Heu

hat abzugeben.

Leipziger Neumarkt 20

Großer wachsender

## Zunghund

zu verkaufen.

Schmiedeberger Straße 15

## Neue Plüsch-Sofas

mit modernen Bezügen

sowie

## Chaiselongues

rote Drell-

## Matratzen-Auflagen

einen Posten

## lederne Schulranzen

verkauft sehr preiswert

Hugo Risch, Sattler

## Chauffeure

## Herrenfahrer

## Motorradfahrer

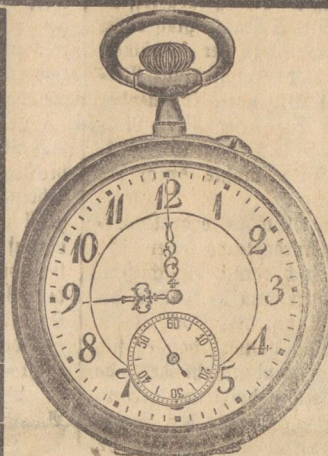
werden zuverlässig u. schnellstens ausgebildet.

Auto-Privat-Fahrschule

R. O. Heinze,

Wittenberg

Berlinestr. 22, Fernruf 859/860



## Achtung!

Billigste

## Einkaufsquelle

für

## Stadt und Land

Größtes Lager —

besonders preiswert!

Teilzahlung gestattet!

## Paul Elstermann, Uhrmacher

Leipziger Str. 61 — Telefon 281.

## Oestergaards Handatlas

### Karte und Bild

ist es, der Ihnen, wie kein anderes Werk jedes Land der Erde und wie die Menschen dort leben, schildert. Durch die wunderbaren Kupfertiefdruckbilder lernen Sie hier erst recht die Pracht der Natur, die Sitten und Gebräuche der verschiedenen Menschenrassen kennen. Die Landkarten gewinnen in Verbindung mit den Kunstblättern erst Leben und wirkliches Interesse!

Oestergaards Handatlas ist in 48 Lieferungen mit über 100 viel-farbigen Landkarten und mehr als 300 Bilderseiten in Tiefdruck zu beziehen durch

Rich. Arnold, Buchhdlg., Kemberg, Leipziger Str.